

Presseinformation

7. Dezember 2023

Die Seniorenstiftung der Kreissparkasse Reutlingen würdigt mit 16.500 Euro Solidarität und Hilfsbereitschaft für ältere Menschen

Mit Hilfe vieler Vorschläge aus der Bevölkerung ehrte die Seniorenstiftung der Kreissparkasse Reutlingen Männer und Frauen, die ältere Menschen vorbildlich pflegen und betreuen. 44-mal erhielten Frauen und Männer eine Würdigung, die mit einer Zuwendung von je 250 Euro verbunden ist. Vier Projekte, die in beispielhafter Weise älteren Menschen helfen, wurden mit Förderungen zwischen 500 und 2.300 Euro finanziell unterstützt.

Die Förderungen und Zuwendungen in einer Gesamthöhe von 16.500 Euro wurden bei einem Festakt am 7. Dezember 2023 von Landrat Dr. Ulrich Fiedler, dem Vorsitzenden des Stiftungsrats, sowie Michael Bläsius, dem Vorsitzenden des Stiftungsvorstands und des Vorstands der Kreissparkasse Reutlingen, überreicht. Johanna Zieger, Soziale Arbeit und Gerontologie mit Schwerpunkt Alter(n), Bürgerengagement und Sozialraum von der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg - Campus Reutlingen, sprach ein Grußwort.

Zuwendungsvergabe 2023

„44-mal können wir heute Abend Bürgerinnen und Bürger würdigen, die ältere Menschen vorbildlich pflegen und betreuen. Sie sind beispielgebend für andere und verdienen großen Respekt und Anerkennung. Ihnen möchte die Stiftung herzlich danken“, betonte Michael Bläsius in seiner Ansprache.

Zu den Geehrten gehören pflegende Angehörige und hilfsbereite Nachbarn. Außerdem viele freiwillige Helferinnen und Helfer, die sich auf unterschiedliche Weise in Alten- und Pflegeheimen, in

Altenkreisen, Besuchsdiensten und Fördervereinen für ältere Menschen einsetzen und damit deren Alltag bereichern. Folgende Beispiele beschreiben stellvertretend die Leistungen der Geehrten. Sie zeigen, wie eine gute Pflege mit Hilfe von Diensten und Einrichtungen und einer Portion Selbstfürsorge gelingen kann.

Ein **Mann aus Ravensburg** und sein **Lebenspartner aus Stuttgart** sind mehrfach wöchentlich bei den Eltern in Reutlingen, für die ein Leben zuhause sonst kaum möglich wäre. Der 87-jährige Stiefvater leidet seit 14 Jahren an Demenz und benötigt Hilfe bei allen Verrichtungen des täglichen Lebens. Die 85-jährige Mutter ist in vielen Lebenssituationen ebenfalls auf Hilfe angewiesen. Wenn die beiden Angehörigen eine Auszeit benötigen, springt eine Frau vom Bürgertreff Pfullingen ein.

Ein **Ehepaar aus Reutlingen** versorgte 13 Jahre ihren 95-jährigen Vater und Schwiegervater im häuslichen Bereich. Dieser war sehr lange mit dem Auto mobil und konnte zu seiner Familie zum Mittagessen fahren. Vor 5 Jahren nahm die Gebrechlichkeit zu. Durch die Familie wurde eine engmaschige Betreuung ausgebaut. Ein Pflegedienst wurde zur Unterstützung involviert. Aufgrund der Wohnsituation und weiterhin zunehmendem körperlichen Abbau war im August 2023 der Umzug ins Pflegeheim unumgänglich. Die Familie besucht den Schwiegervater und Vater weiterhin engmaschig und kümmert sich um sämtlich Belange.

Ein **Ehepaar aus Reutlingen** lebt schon seit über 20 Jahren in guter Nachbarschaft mit einer 91-jährigen Witwe. Seit vor 10 Jahren deren Mann starb, war das Ehepaar für die Nachbarin stets ansprechbar und hilfsbereit. Vor rund 6 Monaten spitzte sich die Situation bei der kinderlosen Frau zu. Nach einem kurzen Krankenhausaufenthalt konnte sie ihr Bett nicht mehr verlassen und wurde von dem Ehepaar mit allem Nötigen versorgt. Schließlich wurde die Abteilung für Ältere der Stadt Reutlingen um Rat gefragt. Das Ehepaar wollte wegfahren und konnte die Nachbarin nicht allein lassen. Leider ist die Nachbarin gestürzt, bevor ambulante Hilfen organisiert werden konnten. Sie lebt seither in einer Pflegeeinrichtung. Das Ehepaar kommt regelmäßig zu Besuch.

Eine Frau aus Dettingen ist vor 5 Jahren von einem Tag auf den anderen völlig erblindet und benötigt deshalb in allen Lebensbereichen Hilfe. Beim Herbstkonzert des VHS Orchesters Dettingen wurde ihr Mann von einer **Bekannten aus Bad Urach** angesprochen, die ihre Hilfe anbot. Beide kennen sich von ihrer aktiven Zeit im Orchester. Seither kommt die Bekannte regelmäßig einen Nachmittag in der Woche, um die Frau für zwei bis drei Stunden zu besuchen und zu unterhalten. Diese freut sich sehr über die Abwechslung in ihrem oft eintönigen Alltag und auch dem Ehemann als pflegendem Angehörigen tun diese Stunden gut zum Verschmachten.

Im Alter von 21 Jahren kümmert sich eine **junge Frau** aus Reutlingen um drei 80-jährige Damen in einem RAH-Seniorenheim. Sie geht mit ihnen spazieren, redet mit ihnen und kümmert sich um deren Belange. Sie ist unglaublich engagiert und sehr beliebt. Ursprünglich war sie für eine Dame vorgesehen, dann kamen noch zwei dazu.

Eine **Frau aus Enningen** kommt seit fünf Jahren alle sechs Wochen einen Vormittag ins Seniorenzentrum St. Elisabeth. Die gelernte Damenschneidermeisterin bietet einen ehrenamtlichen Nähservice in der Begegnungsstätte an. Anfallende Näh- und Flickarbeiten werden auf den Wohnbereichen gesammelt. Noch viel lieber kommen die noch rüstigen Bewohnerinnen mit ihren Näharbeiten direkt und erklären, was zu tun ist. Dabei ist das nette Gespräch mindestens so wichtig, wie der Nähauftrag.

Einen weiteren besonderen Einsatz erbringt ein **Mann aus Enningen**. Er kommt seit vielen Jahren ins Seniorenzentrum, zunächst als Angehöriger, später als Mitarbeiter im Ehrenamt und als Mitglied im Heimbeirat. Er erfreut die Bewohnerinnen und Bewohner mit musikalischen Nachmittagen. Seine besondere Zuwendung gilt den Menschen mit fortgeschrittener Demenz. Ganz regelmäßig kommt er auf deren Wohnbereich und lädt zum Singen ein. Und nicht selten singen Menschen, denen im Alltag die Worte abhandengekommen zu sein scheinen, die Verse auswendig mit. Da er in verschiedenen Vereinen aktiv ist, verknüpft er oft die „Eninger Welt“ mit der Welt im Seniorenzentrum. Als Mitglied im Heimbeirat hat er ein offenes Ohr für die Belange der Bewohner.

Projektförderungen 2023

Vielfältige Formen der Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten sind gefragt. Das gilt in diesen herausfordernden Zeiten mehr denn je. Deshalb unterstützt die Seniorenstiftung Projekte, die zur Teilhabe und Lebensqualität älterer Menschen und zu einer tragfähigen Pflegekultur beitragen. Projekte, die häufig in Vereinen, Arbeitskreisen und Bürgerinitiativen entstehen und ehrenamtlich umgesetzt werden.

In vorbildlicher Weise bieten die **DRK-Demenzbetreuung** und der **TSV Betzingen** einen gemeinsamen **Sporttag für Menschen mit und ohne Demenzerkrankung** an. In diesem Jahr wurde die Veranstaltung im Oktober durchgeführt und hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht. Sie soll künftig einmal im Jahr angeboten werden. Außerdem ist ein offenes Angebot in Form von Kursen angedacht. Die Verantwortlichen möchten Menschen über den Sport zusammenbringen und zur Bewegung motivieren. Das Bewusstsein für die Situation von Menschen mit Demenzerkrankungen soll gestärkt und Vorurteile abgebaut werden. Die Schnupperangebote bestehen aus Tischtennis, Schwungtuch, Taekwondo und Sitzgymnastik. Mit 1.200 Euro trägt die Stiftung zur Etablierung des Angebots bei und würdigt das Engagement der Ehrenamtlichen.

Die Aufnahme in ein Akutkrankenhaus bedeutet für demenzkranke Menschen oft ein krisenhaftes Ereignis. Der Aufenthalt kann zu einer Reduzierung der restlichen Alltagskompetenzen und in der Folge zu einer dauerhaften Verschlechterung führen. Das Erkennen und Behandeln von Demenzen, die Umgebungsgestaltung mit Orientierungshilfen, eine sektorenübergreifende Behandlung sowie Maßnahmen zur Begleitung und Tagesstrukturierung sind wichtige Bausteine, um negative Auswirkungen eines Krankenhausaufenthaltes zu vermeiden. Der Einsatz ehrenamtlicher Demenzbegleiterinnen und Demenzbegleiter spielt hierbei eine sehr wichtige Rolle. Unter dem Motto "**Menschen helfen Menschen**" begleiten sie Betroffene stundenweise und können ihnen durch ihre Anwesenheit ein Gefühl der Geborgenheit und Sicherheit vermitteln. Mit Informations- und Schulungsveranstaltungen möchte das **Zentrum für Altersmedizin der Kreiskliniken Reutlingen** neue ehrenamtliche Betreuungskräfte gewinnen. Die Seniorenstiftung übernimmt Schulungskosten von 1.500 Euro.

Mit dem **Projekt "Mobiles Bücherregal zum Thema Demenz" des Demenznetzwerkes Münsingen/Südliche Alb** erhalten Büchereien in Münsingen und auf der südlichen Alb die Möglichkeit, Medien zum Thema Demenz anzubieten. Geplant ist, in den Büchereien für einen begrenzten Zeitraum ein Regal aufzustellen, das Bücher, zwei Erinnerungskoffer, DVDs und Spiele zum Ausleihen enthält. Das Angebot wird mit einem Flyer beworben. Die Übergabe an die nächste Bücherei wird öffentlich wirksam gestaltet, um auf das Thema aufmerksam zu machen. Das Projekt erhält eine Förderung von 2.300 Euro, was den Gesamtkosten entspricht.

In den Betreuungsgruppen der **Diakoniestation Oberes Ermstal-Alb** werden Menschen mit demenziellen Erkrankungen oder anderen Einschränkungen betreut. Im Mittelpunkt stehen dabei Geselligkeit, soziale Kontakte, Entspannung und Wohlbefinden. Die Pflegefachkräfte werden von vielen bürgerschaftlich engagierten Helferinnen und Helfern unterstützt. Für die **Betreuungsgruppen in Dettingen** planen die Verantwortlichen einen neuen Außenbereich mit einem **Hochbeet** zum Anbau von Gemüse, Kräutern und Blumen, damit das Kochen mit Zutaten aus dem eigenen Anbau möglich wird. Hochbeete funktionieren sehr gut in der Arbeit mit demenziell erkrankten Menschen und ermöglichen Teilhabe der teils hochbetagten Gäste, die sich gerne an diese Arbeiten von früher erinnern. Die Stiftung fördert das Vorhaben mit einem Zuschuss von 500 Euro.

Ab sofort freuen sich die Stiftungsverantwortlichen über Anträge und Vorschläge für die nächste Ausschreibungsrunde. Informationen dazu enthält eine kleine Broschüre. Diese gibt es bei allen Filialen der Kreissparkasse oder unter www.ksk-reutlingen.de/seniorenstiftung. Fragen beantwortet gerne Ute Geiser, Telefon 07121 331-1383.



Die Zuwendungs- und Förderungsempfänger*innen mit dem Vorsitzenden des Stiftungsrats, Landrat Dr. Ulrich Fiedler, sowie dem Vorsitzenden des Stiftungsvorstands und Vorstandsvorsitzenden der Kreissparkasse Reutlingen, Michael Bläsius.

Zuwendungen in Höhe von 250 Euro erhielten:

- Heike Henes, Wannweil
- Simon Plümcke, Ravensburg
und Chris Schilling, Stuttgart
- Frank Löffler, Pliezhausen
- Iris Noanos, Reutlingen
- Klaudia Fijala, Metzingen
- Waltraud Galster, Hohenstein-Eglingen
- Maria Distefano, Walddorfhäslach
- Brigitte und Dieter Schmauder, Reutlingen
- Birgit Jehle, Pfullingen
- Anja Letsche, Reutlingen
- Hans-Peter Stölting, Reutlingen
- Monika Brodbeck, Metzingen
- Elisabeth Haiß, Zwiefalten
- Karin Nowak, Zwiefalten
- Isolde Bernhardt, Pfullingen
- Ruth Knott, Hülben
- Anette Gförer, Wannweil
- Esther Wanner, Hülben
- Doris Synowsky, Pliezhausen

- Gudrun Weiblen, Metzingen
- Helmut Veith, Reutlingen
- Markus Kainer, Lenningen
- Claudia Beck und Gundhild Vöhringer, Bad Urach-Wittlingen
- Klaus-Günther Olhorn, Reutlingen-Mittelstadt
- Birgit und Wolfgang Hoch, Reutlingen
- Margrit Schwarz, Reutlingen
- Rose Haas, Bad Urach
- Jörg Mayer, Grafenberg
- Christa Stoll, Reutlingen
- Angela Staiger, Grabenstetten
- Margrit Struss, Reutlingen
- Waltraud Hipp, Reutlingen
- Vanessa Schönleber, Reutlingen
- Sonja Szczyrba, Münsingen
- Klaus Nonnenmacher, Eningen
- Stefanija Bratkovic, Eningen
- das ehrenamtliches Helfer-Team vom Mittagstisch in
Lichtenstein

7 Frauen und Männer aus Wannweil, Walddorfhäslach, Pliezhausen und Reutlingen möchten nicht öffentlich genannt werden.